8-32; Futchen 15 bis 13,10; Rau= gl. Weizen= dengepreß= 0,70-0,80; i; handels= ustroh 0,65 0; Luzerne

ere 450 bis 385, Kälber 40, Anstell=

fer 6.80 M oggen 9.50, 0—8, Saat-)—16, Din-Ulm: Wei-Haber, neu

rverkauf in

fend iau Fija Pfg. ifche iau= et inge

15= nge arcknge lops Fig. pfehlen ülze

Pfg. HINNE 65

erkaje **1** Pfg. uer

O Pfg nbert 5 Pfg



Erscheinungsweise: Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Sesttage

Anzeigenpreis: a) im Angeigenteil: die Seile 20 Goldpfennige b) im Reklameteil: die Beile 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen kommen 50% Juschlag gür Platzvorschriften kann keine Gewähr



Amts- und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis: In der Stadt 40Goldpfennige wöchentlich mit Trägerlohn Post-Bezugspreis 40 Gold-pfennige ohne Bestellgeld

Schluß der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Sewalt besteht kein Anspruch auf Lieserung der Seitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises

Sernfprecher Nr. 9

Derantwortl. Schriftleitung: Friedrich hans Scheele Druck und Derlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckeret

Jahrgang 103

Mr. 248

Donnerstag, den 23. Oktober 1930

248 Tote in Alsdorf geborgen

Das schwierige Bergungswerk wird fortgesett — Die Urfache der Ratastrophe noch nicht aufgeklärt

Tit. Alsborf, 29. Oft. Die Bahl der bis gestern abend | Schlund hinein. Rach 50 Metern fehren zwei von uns um. geborgenen Toten beträgt insgesamt 248, 19 bavon find bei dem Ginfinez des Forderturmes und Berwaltungsgebändes ums Leben gefommen, 4 find in Arantenhäufern geftorben und 225 wurden tot aus dem Schacht gutage gefordert. Do noch Bergleute im Schacht find, läßt fich gur Beit nicht festftellen, da von 225 aus dem Schacht geforderten Toten nur 60 identifigiert find. Das Revier 10 ift noch nicht vollständig geräumt. Die genaue Bahl der Opfer kann immer noch nicht befanntgegeben werden, denn es stellte sich heraus, daß auch von der Nacht Mannschaften unter Tage waren, als die Katastrophe eintrat, da die Frühschicht zu dieser Zeit noch auf dem Wege vor Ort war. Weiter werden verschiedene Leichen wohl nie geborgen werden fonnen, da mahrscheinlich Bergleute in den Schacht abgestürzt und im Sumpf ertrunten

Die Ungludburfache noch ungeflärt.

Der Unterausichuß der Grubensicherheitstommission des Oberbergamtes Bonn teilt mit: Der Unterausschuß hat die Grube Anna II befahren. Im Anschluß an die Befahrung fand eine Zeugenvernehmung und eingehende Beratung statt. Die Urfache des Unglücks ist noch nicht geklärt. Fest fteht, daß die Sprengstofflager auf fämtlichen Sohlen ber Grube in Ordnung find. Die junadft angenommene Explofion eines Sprengstofflagers icheibet somit als Urfache bes Ungliids aus. Soweit weiter festgestellt werden tonnte, ist auch an dem Ungludstag fein Sprengstofftransport in die Grube hinein erfolgt. Bei der Befahrung der Grube find bisber Angeichen einer Kohlenstauberplofion unter Tage nicht ermittelt worden. Die Befahrungen und Untersuchungen werben fortgefest.

Das Mertwürdigfte an diefer Rataftrophe ift, daß eine aus noch unbefannten Gründen erfolgte Explosion im Forberichacht oder in beffen nächfter Umgebung neben ber oberirdischen Berftorung auch noch eine bis auf die 460-Meter= Sohle gebende Birfung hatte. Der ungeheure Berluft an Menschenleben ift besonders darauf gurudguführen, daß in ben unteren Sohlen verschiedene Reviere feinen unmittel= baren zweiten Ausgang nach bem Schacht Anna I hatten.

Gine Fahrt in den Ungluddichacht.

Ginem Journalisten gelang es, jusammen mit einer Gruppe von Rettungsmannichaften im Forderforb in die Tiefe gu fahren. Er ichildert feine Erlebniffe wie folgt:

Der bunfle Rorb geht langfam in die Unterwelt von Anna I 360 Meter tief. Die Stollen find weit und hell und siemlich warm, aber ein füßlicher Geruch liegt barin. In langen Reihen fteben die fleinen Rohlenwagen, die "Sunde", bis oben voll Roble. Gin Gleis ift frei. Da fommt langfam ein einzelner bund gefahren mit einer grauen Dede überbedt. Am Ropfende eine Bergmannslaterne. Der Bagen wird umgefippt und zwei Rumpels bis zu Tode erschöpft und por Rohlenstanb und Dred faum tenntlich, heben ihre Laft beraus. Drei tote Rameraden genau fo ichwarz wie die Lebenden. Wieder geiftert aus dem Schachtichlund ein Licht, wieber ein Sund mit ber graubededten Dede behängt. Bir nehmen unfere Laternen auf und gehen in den schwarzen

Die Luft wird noch füßlicher und feucht und der Stollen fängt an, enger und niedriger gu merden. Bieder Rumpels und Lichter. Bon der Dede trieft das Baffer. Der Berfehr wird lebhafter. Zwei Wagen begegnen fich, der eine leer, der andere mit der grauen Dede. Rirgends ein Laut. Nach graßlicher Wanderung eine Kurve. Was da links von uns liegt, ift der Tod. Es ift naß und eng. Beladene Rohlenwagen, ein unversehrtes Dynamitlager, dann geht es nicht mehr viel weiter. Das Dunkel und das Geröll becken alles gu. Reiner weiß etwas, aber es follen noch fo manche barunter liegen.

Wir gehen du dem alten Gang immer mehr in das Bentrum ber Rataftrophe. Der Stollen trieft. Die Luft wird im= mer schwerer. Sohle 360 ift gu Ende. Ein neuer Forderforb, flein und primitiv. die Seitenwande find offen. Gin flottes Gleiten und der Korb planicht in moraftiges Baffer. Bir find auf Sohle 460. Etwa 10 Sanitäter und Arbeiter hoden auf dem fleinen Forderplat. Der Berfehr ift bier rege. Bagen um Wagen, alle voll der traurigen Totenlaft. Ein paar Meter entfernt, lagen fie, brei, vier nebeneinander, übereinander. Sie hatten fliehen wollen, doch da murden fie von dem Gift umflammert. Gin Rumpel betrachtet einen Toten und fagt in einem Ton, der ans Berg greift: "Armer Junge! 16 Jahre! Die Mutter meint, er lage im Barbenberger Krankenhaus. War noch feine zwei Monate bier." Bir find am Ende des Stollens. Bier tft es noch fürchterlicher. Eine fteile Eisenleiter geht fentrecht in die Bobe. Gine fleine Bühne und bann wieder eine Leiter und fo achtmal faft 60 Meter hoch. Da liegen fie am Gefent. An ben Bühnen, beim Sau, fiebenfach, achtfach übereinander geturmt tot und erstidt, ichauerliche Bilber. Die Toten muffen mubfam an ben Seilen heruntergelaffen werben. Auf ber Sohle nimmt man fie in Empfang. hier ift die einzige Stelle im Schacht, wo man tommandieren hort. Der Mann hier unten an ber Leiter ichreit beifer nach oben, wenn wieder ein Totenbiindel angekommen ift. Ich beginne ein Gespräch mit den Arbeitern. Sie find faum erfenntlich. Ihre Gefichter find gar nicht gu feben. Am furchtbarften aber ift die füßliche Luft, die gum Erbrechen reist. Reiner von den Leuten ift erbittert. Aber fie haben etwas unfagbar mubes in ber Stimme. Dann bin ich schnell fortgegangen. Eben fenkt man wieder einen jungen Burichen am Geil hinab und noch einen und bann cinen alten Mann. Alle Trager haben wieder die Sande voll gu arbeiten. Der Weg geht durch Baffer und über Tru nmer wieder gurud. Wir tragen felbft ichwer an ben Toten.

Spende des Reichspräfibenten für die Mistorfer Opfer.

Der Reichspräfident bat als erfte Silfe für die Sinterbliebenen in Aladorf aus feinem Dispositionsfonds den Betrag von 10 000 Reichsmark gur Berfügung gestellt, der dem Regierungspräsidenten in Machen überwiesen worden ift.

Die Reichsregierung und die preuß. Staatsregierung faben je 150 000 Mark gur Linderung der dringendsten Rot jur Berfügung gestellt. Im Interesse einer einheitlichen Sammlung privater Mittel wird von guftandiger Stelle nochmals betont, daß folche Mittel ber Beichaftsftelle ber Deutschen Rothilfe in Berlin zugeführt werben möchten.

Um die Behebung der Agrarnot Bertreter ber Landvolfpartei beim Rangler.

TII. Berlin, 23. Oft. Amtlich wird mitgeteilt: Reichstang= ler Dr. Brüning empfing am Mittwoch Bertreter der Landvolkpartei. Dr. Gerefe trug den Wunsch der Landvolkfrattion auf beichleunigte Ginberufung des Reichstages vor, damit diefer au den von der Landvolfpartet gestellten bringenden agrarpolitischen Anträgen Stellung nehmen fonnte. Der Reichstangler betonte, daß bei aller Anerkennung ber Notwendigfeit, der notleidenden Landwirtschaft in Balde weitere Silfe gu gewähren, es g. 3. nicht möglich fei, feitens ber Reichsregierung ben Wiebergufammentritt gu peraulaf: fen. Im Gegenteil habe fich ber Reichstag felbst - einer Anregung der Reichsregierung entsprechend - bis jum 8. Dezember vertagt. Die Reichsregierung habe fich jedoch befanntlich in ihrer Regierungserklärung vom 16. bs. Dits. für die Notwendigfeit weiterer Magnahmen gur Be= hebung der landwirtichaftlichen Not ausgespro= den, und die biergu erforderlichen Borarbeiten feien in Ungriff genommen worden.

Graf v. Kaldrenth 1. Prafident des Reichslandbundes.

Die Preffestelle des Reichslandbundes teilt mit: In Berfolg des Rudtritts des Ministers Schiele vom Umt des vorfibführenden Präfidenten des Reichslandbundes hat der Bundesnarftand des Reichslaudhundes die Bräfidialfrage neu geregelt. Bu Prafidenten murden neu gewählt bie Berren Bethge, Sepp, Graf v. Raldreuth. Bu bem fataungegemäß aum Bundesvorstand au bestimmenden vorsitsführenden Prafidenten wurde Graf v. Raldreuth gewählt. Prafident Bepp legte darauffin fein Amt nieder.

Finangansgleichsverhandlungen auch mit Sachfen.

Wie mit den süddentschen Regierungen, so wird ber Reichstangler fich auch mit ber fächfischen Regierung in Berbindung feben. Die Aussprache wird in Dresden ftattfinden.

Ministerwechsel in Breußen Cevering wieder preugifder Innenminifter.

Tit. Berlin, 28. Oft. Der prengifche Minifter bes In= nern, Dr. 28 aentig, hat bem preugifchen Minifterpräfi: benten fein Rücktrittsgefuch überreicht. Minifterpräfibent Dr. Brann hat bas Rudtrittsgefuch angenommen und ben Staatsminifter Dr. Baentig mit bem Angbeud bes Dan: fes für die dem prenfifden Staat geleifteten Dienfte von feinen Amtspflichten entbunden, 3mm Rachfolger hat Minis fterpräfibent Dr. Brann ben Reiches und Staatsminifter a. D. Severing ernannt.

Bu dem Rudtritt bes preußifchen Innenminifters Prof. Dr. Waentig wird von auftändiger Stelle mitgeteilt, daß lediglich perfonliche Gründe Prof. Baentig zu diesem Schritt veranlaßt hatten.

Tages=Spiegel

Bis gestern abend find in Alsdorf insgesamt 248 Tobesopfer ber Grubentataftrophe geborgen worden; die Bergungs: arbeiten dauern immer noch an, leber die Urfache des Uns glückes ist man sich noch nicht im klaren.

Reichstangler Bruning empfing geftern Bertreter ber Land: volfpartei und fagte ihnen fofortige Magnahmen gur Be= hebung der Agraruot gu. Die Forderung der Landvolfs partei, den Reichstag gur Behandlung bringlicher Land: wirtichaftsfragen erneut einzubernjen, lehnte ber Range

Der Borftand bes Reichslandbundes mählte Graf von Rald= reuth jum gefchäftsführenden Prafidenten, Sepp ichied aus dem Prafidium aus.

Der prenfifche Innenminifter Waenti g ift gurudgetreten. An feiner Stelle hat Minifterprafibent Braun ben Minis fter Gevering ernannt.

Im Bufammenhang mit ber Entführung Stahlbergs wurde der finnische Generalftabschef Wallenius verhaftet.

In Rotterdam follen Berhandlungen fiber bie Errichtung einer Zeppelin-Werft por dem Abichluß ftehen.

Deutschnationaler Miftrauensantrag gegen Gevering.

Die deutschnationale Fraktion bat im Landtag folgenden Urantrag eingebracht: "Wie der amtliche Preußische Pressedienst meldet, bat der preuß. Ministerpräsident den Abgeordneten des Reichstages, herrn Severing, jum preuß. Innenminister ernannt. Wir beantragen: Der Landtag wolle beschließen: Der Minister des Innern, Severing, besitht nicht das Vertrauen des Landtages."

Severing fpricht in Frankfurt.

In einer Kundgebung der GPD., des Allg. Deutschen Gewerkschaftsbundes und des Reichsbanners fprach in der Frankfurter Festhalle ber neuernannte preußische Innen= minifter Severing. Er erflärte einleitend: In normalen Beiten batte er bas Umt bes preußischen Inuenminifters lieber einem Jüngeren überlaffen. Er fei indeffen noch nicht fampfesmude. Es fei eine Schande für die beutiche Arbeiterschaft, daß fie die Nationalsogialisten por dem 14. September nicht genfigend beachtet habe. Man habe fich in der Urteilsfähigkeit des beuichen Bolkes geirrt. Innerhalb ber Sozialbemofratie gelte es jest, mit ber Bequemlichfeit aufauräumen,

Rohlenpreisermäßigung

Preisfentung oberichlefifder Steintohle und rheinifder Braunkohle.

TII. Berlin, 23. Oft. Die oberichlefische Steinfohleninduftrie bat fich in einer Mitteilung an bas Reichswirtschaftsministerium in der Erkenntnis der in der Regierungserklärung bargelegten vollswirtschaftlichen Busammenhänge grundfahlich bereit erflart, trot ber noch nicht erleichterten Selbstfoftenlage mit einer durchschnittlichen Sentung ber Rohlen preise um 6 v. S. vorangugehen. Die oberichtes fifche Robleninduftrie murbe es begrüßen, wenn es ihr möglich murbe, die Preisfenfung noch vor dem 1. Dezember eintreten ju laffen. Das theinische Brauntohlenfynditat in Roln hat dem Reichswirtschaftsministerium seinen Beschluß auf allgemeine Berabsehung seiner Berkaufspreise mit fo= fortiger Birtung mitgeteilt. Die Breisermäßigung beläuft fich, den jeweiligen Abfat und Frachtverhältniffen Rechung tragend, für Hausbrandbrifetts auf 0,80- 2 Mark die Tonne; ebenfo wird der Preis für Industriebrifetts eine angemeffene Ermäßigung erfahren.

Wallstreet für ein Moratorium

Til Rengort, 28. Oft. Universaal Service melbet aus Bafbington: Bahrend Prafibent Boover, Staatsfefretar Stimfon und Schatsetretar Mellon einem Moratorium für Dentichland ftart ablehnend gegenüberftanden, fete fich in Ballstreet-Kreisen wegen der amerikanischen Kapitalanlagen in Dentichland in Sobe von 21/2 Milliarden Dollar immer mehr die Ueberzeugung durch, daß ein Moratorium nicht länger hinausgeschoben werben fonne. Den Standpunft der Ballftreet habe der Gouverneur ber Remporter Ferderal Refervebant, Barrifon, in einer Unterredung mit Brafident Svover nachbrudlich vertreten. Er habe gleichzeitig die Forderung erhoben, daß die Regierung ihre bisherige ablehnende haltung in der Frage einer Berfoppelung der Reparationszahlun: gen mit ber Rüdgahlung ber interalliterten Rriegsichulben einer Revifion untergieben muffe.

Reichsregierung und Preissenkung

Bb. Die jest vielfach zu beobachtenden Lobnfenfungstenbengen haben auch nach Unficht ber Reichsregierung Unrube in Arbeiter= und Angestelltenfreisen hervorgerufen. Der Reichsarbeitsminister wird es daber, wie verlautet, ablehnen, in Bufunft weitere Schiedsfpriiche mit Lohnfürgungen für verbindlich zu erflären, wenn nicht in absehbarer Beit auch im Rleinverfaufspreis eine Genfung für Die Begenftände des täglichen Bedarfs und insbesondere für Lebensmittel eintritt. Es wird darauf hingewiesen, daß g. B. der Roggenpreis meift in feinem Berhaltnis jum Preise bes Roggenbrots steht, daß ferner zweifellos irgend etwas nicht in Ordnung ift bei einer Mildverforgungsorganisation, bei ber ber Bauer 10-12 Pfg. für den Liter erhalt, der groß= ftädtische Berbraucher aber 80 Pfg. bezahlen muß, und daß es auch durch nichts au rechtfertigen ift, wenn der Bauer 60-80 Pfennige für den Bentner Speisekartoffeln bekommt, mabrend der Städter dafür 3 Mt. bis 4.50 Mt. angulegen hat. Der Reichsarbeitsminifter wird dem Bernehmen nach eine Politif ablehnen, die eine einseitige und dauernde Genfung bes Lebensstandards nur der Arbeitnehmer bedeutet, und er hat auch der Erwartung Ausdruck gegeben, daß der Reichs= wirtschaftsminister sowie die Rartelle und die breiten Schichten der Berbraucherschaft ihn nachdrücklich in der Bestrebung unterstützen, die Preise gu fenten.

Versammlungsverbot in Baden

Ill. Karlsruhe, 22. Oft. Der Minifter des Innern veröffentlicht im badifchen Staatsanzeiger eine Befanntmachung, wonach bis auf weiteres für bas Land Baben alle Un= fammlungen und Berfammlungen unter freiem Simmel wegen unmittelbarer Befahr für die Bffentliche Sicherheit verboten find. Anlag zu diefer An= erdnung haben die erheblichen Störungen der öffentlichen Ordnung und Sicherheit gegeben, die in den letten Tagen im Anschluß an politische Versammlungen an verschiedenen Dr= ten erfolgt find. Ferner bat das Ministerium die örtlichen Polizeibehörden angewiesen, auch Berfammlung in geschlossenen Ränmen zu verbieten, falls die Ausschreitungen auch dort nicht unterbleiben.

Landtagsauflösung in Preußen abgelehnt

TU. Berlin, 22. Oft. Der preußische Landtag lebnte am Dienstag nachmittag den Antrag der Birtschaftspartei auf fofortige Auflösung des Landtags in nament= licher Abstimmung mit 240 gegen 189 Stimmen ab. Das Ergebnis murbe von der Opposition mit Pfuirufen auf-

In einfacher Abstimmung lehnte ber Landtag ferner den Antrag der Deutschen Fraktion ab, wonach das Staatsminifterium ersucht werden follte, bei der Reichsregierung dahin vorstellig zu werden, daß das im Youngplan vorgesehene Moratorium in die Wege geleitet werde. In einsacher Abstimmung angenommen wurde der demofratische Antrag auf Ermittelung und strenge Bestrafung der Täter im Busammenhang mit ben Berliner Rrawgllen anläßlich der Reichstagseröffnung. In namentlicher Abstimmung murde ichließlich der nationalfogialiftische Antrag, der die Unfhebung des gegen die Nationalsogialisten erlassenen Uniformverbotes forberte, mit 227 gegen 132 Stimmen abgelehnt.

Der preuß. Landtag vertagte fich bis jum 4. November.

Ein Abrüstungsaufruf der Flottenmächte

Ill. Remyort, 22. Ott. Prafident Soover, Macdonald und ber japanifche Premierminifter Samaguchi beabsichtigen, jobald die Ratifikationsurkunde des Flottenabkommens aus Japan eingetroffen fein wird, eine gemeinfame Erflärung bezüglich der Abrüft ung zu veröffentlichen. Man fett voraus, daß fie den Abruftungsausichuß, der im Rovember in Genf gufammentritt, auffordern werden, feine Arbeit moglichft schnell zu beenden.

Das Arbeitsnotprogramm der Bereinigten Staaten vor der Fertigstellung

Rach tagelangen Besprechungen Soovers mit den Rabis nettsmitgliedern, Industriellen und Bantiers, nimmt bas große nationale Arbeitslosen-Hilfsprogramm endlich eine fefte Beftalt an. Auf Aufforderung follen nunmehr alle Kreife ber Industrie das Teilarbeitszeitsnitem zur Einführung bringen, fodaß weitere Entlaffungen vermieden werden und Reneinstellungen erfolgen fonnen. Daneben will die Bunbedregierung die Ausführung eines für die nächften 10 Jahre geplanten Programms öffentlicher Arbeiten beichleunigen.

Der brasilianische Burgerkrieg

TU. London, 22. Oft. Starte Regenfälle haben die militärischen Operationen in Brafilien ftart beeinträchtigt. Die "Times" berichtet, daß die Regierungstruppen bei Florianopolis fich unter ichweren Berluften auf eine Infel gurudaieben mußten, wodurch fich ihre Angriffsmöglichfeiten auf die rechte Flanke bes revolutionaren Gegners verminderten.

Der zweitgrößte Staat in Brafilien, Matto Große, hat fich Melbungen ber Aufständischen gufolge diesen angeschlof= fen. Gamtliche von ber Regierung aufgestellten Truppenteile meuterten. Giner der Gubrer bat die Prafidentichaft bes Staates übernommen.

Rleine politische Nachrichten

Mulbfung bes Lippifchen Landtages abgelehnt. Der Lippifche Landtag trat nach den Ferien gu einer erften Bollfit= jung gufammen und befaste fich fofort mit ben Untragen ber Oppositionsparteien auf sofortige Auflösung des Landtages. Bei der Abstimmung wurde der Auflösungsantrag der burgerlichen Oppositionsparteien mit 9 gu 12 Stimmen abge-Ichnt. Unmittelbar barauf murbe bem Landtagsprafibenten ein Antrag ber Oppositionsparteien überreicht, in bem bas Landes = Prafidium aufgefordert wird, unverzüglich bas Bolfsbegehren auf sofortige Landtagsauflösung ein-

Shlägerei zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten. Bährend einer Versammlung der NSDAP, in Freiburg-Haslach kam es zu einer blutigen Schlägerei zwischen Nationalfogialiften und gablreichen im Saal anwesenden Rommuniften. Die Kommuniften, etwa 60 an der Bahl, fuchten den Redner durch dauernde Zwischenruse zu unterbrechen und ftimmten, als fie gur Ordnung gerufen wurden, die Internationale an. Bierglafer und Stuhlbeine flogen durch den Saal; es gab 30 Berlette.

Blutiger Wahlauftatt in Defterreich. In einer von den Rationalsozialisten einberufenen Wählerversammlung in Sallein tam es, nach einer Melbung Berliner Blätter aus Wien, ju schweren Busammenstößen mit Kommunisten, in beren Berlauf ein 19jähriger Arbeiter mit einem Stuhlbein einen fo schweren Schlag auf den Kopf erhielt, daß die Schäbeldede gertrümmert wurde. 12 Perjonen wurden gum Teil

Eröffnung der frangofifchen Rammer am 4. November. Der Kabinettsrat hat den Beschluß gefaßt, den 4. Rovember als Eröffnungstag ber Rammerfeffion festgufeben. Ferner einigte das Rabinett fich über die vorzulegenden Gefegent= würfe.

Bor einer fpanischen Anleihe gur Stützung bes Befeten: turies. Die spanische Regierung hat einen aus dem Gouverneur der Bant von Spanien und zwei Administratoren ber Bank bestehenden Ausschuß nach Paris, Bruffel und London geschickt, um über die Aufnahme eines Kredits zu verhan= beln, der dazu bestimmt sein soll, den Kurs der Peseta zu

Ruflands Gegenmagnahmen. Wie aus Mostan gemeldet wird, hat der Rat der Bolfstommiffare der Sowjetunion beschlossen, daß diesenigen Länder, die die ruffische Aussuhr be= fämpfen, feine größeren ruffifchen Bestellungen mehr erhal= ten würden. Beiter wurden mit fofortiger Birfung famtliche Borrechte für die Durchfuhr von Waren aus dem felben Grunde aufgehoben.

Die Berawerkskatastrophe in Alsdorf



Arbeiter warten an der Schachtglode auf die Fordertorbe, welche die Geborgenen aus dem Schacht führen.

Heberfichtsfarte ber Ungliidsftelle. Das Kreuz weift auf den von der Rataftrophe betroffenen Unglücksort hin.



Die Grube Unna hat im vergangenen Jahr 1,3 Millionen Tonnen Roble gefördert, bas find etwa 88 Prozent ber Gesamtförderung des Eichweiler Bergwerkvereins oder mehr als ein Gunftel ber Gefamtforderung bes Machener

> Aus aller Welt Familientragodie in Nürnberg.

In Rurnberg erichog ber Raufmann Staufer in feiner Wohnung seine Ghefrau. Als turz darauf sein zwölfjähriger Sohn von der Schule beimfam, totete er auch diefen. Sierauf brachte er fich felbit einen lebensgefährlichen Schuß bei. Der Grund gur Tat ift in wirtichaftlicher Rotlage gu fuchen. Staufer ftand im 46. Lebensjahr und mar Gefcaftsführer und Kapitan a. D. Seine Chefrau war 32 Jahre alt.

Bugunfall in Merfeburg.

Auf dem Bahnhof Merseburg stieß eine Lokomotive mit großer Bucht auf einen nach Salle fahrenden Berfonengug auf. hierbei murden 18 Perjonen aus ben vorderen Bagen leicht verlett. Gie tonnten ihre Reife fortfeten, Der Berfonengug fonnte nach einer längeren Berfpatung nach Salle abgelaffen werden.

Fenerkampf mit Berbrechern, In Effen brangen brei Rauber in das Buro einer Giergroßhandlung und verlangten von ben anwesenden Besitgern und einer Kontoriftin die Berausgabe bes Gelbes. Gleich barauf ericbien die ingwischen alarmierte Kriminalpolizei. Zwifchen diefer und ben Räubern entfpann fich ein Feuerkampf, in beffen Berlauf ein Beamter verlett und einer ber Berbrecher getotet murde. Bahrend es gelang, den zweiten Räuber nach schwerem Handgemenge zu überwäl= tigen und gu verhaften, tonnte der dritte Rauber unerfannt entfommen.

Raubitberfall auf eine Spartaffenhilfsftelle.

In Altona find drei junge Leute im Alter von 23-30 Jahren in eine Rebenftelle der Sparfaffe der Stadt Altona eingedrungen, haben zwei Beamte mit vorgehaltenen Revolvern in ein hintergimmer gedrängt und bort gefeffelt. Dann raubten die Räuber aus der Stahlhaube 3000 Mark.

Millionenbetritgereien eines Liquibators.

Bor bem Parifer Geichworenengericht hatte fich der offtzielle Liquidator der "Gazette du Franc" unter der schweren Anklage gu verantworten, Fran Sanau mahrend feiner amtlichen Tätigkeit um etwa 1 Million Franken bestohlen au haben. Wie erinnerlich, hatte Frau Hanau dem Unterjudungerichter mitgeteilt, daß an der Parifer Borfe Bertvapiere gehandelt würden, die aus der Raffe der "Gagette du Franc" entwendet worden feien. Die Untersuchung führte Bu dem überraschenden Ergebnis, daß der Liquidator eigenhändig die Wertpapiere im Betrage von einer Million Franfen der Kasse entnommen und zu seinen Gunften verkauft hatte. Es ergab fich ferner, daß der Liquidator trop eines bescheidenen Einkommens zwei Billen und vier Autos besaß.

17 Miffionare durch dinefische Banditen verichleppt. Mus Schanghai wird gemeldet, daß chinefifche Banbiten bei Kian in der Provinz Kiangsi 17 Missionare gefangen ge= nommen haben. Unter ihnen befinden fich ber italienische Bischof Mfgr. Migant, 6 Geiftliche und 10 Miffionsschwestern verschiedenster Nationalität. Die Banditen töteten zwei der

Wefangenen und ließen den Bifchof und einen Beiftlichen frei, damit fie Lofegeld eintreiben tonnen.

Furchtbare Schneeftfirme in ben Bereinigten Staaten. Schwere Schneestürme muten in 12 Staaten, namentlich im Diten und im Rorden. Neugort ift teilweife unter Schneemaffen begraben. Es ift der faltefte Oftober feit Menichengedenken. Das Thermometer fank ftellenweise auf 35 Brad

Ein ameritanifches Aleinlufticiff explodiert. In Tomsriver im Staate New Jersen ift ans bisber noch unbefannten Gründen des Rleinluftichiff bes Rapitans Beinen beim Aufftieg explodiert und vollfommen vernichtet worden. Durch die Explosion wurden drei Mechanifer ver-

Aus Stadt und Land

Calm, ben 23. Oktober 1930.

Glodenweihe in Dedenpfronn.

Die Kirchengemeinde Deckenpfronn durfte am vergangenen Sonntag bas Fest ber Glodenweihe begehen. Ihr im Kriege dem Baterlande teilweise geopsertes Geläute ift nun wieder vollständig. Sie dankte diefe lette Glode dem Opferwillen der Familien Dongus. Much die altefte Glode aus dem Jahre 1507, die noch täglich um 11 Uhr die Zeit läutet, steht in engster Begiehung zu diesem Namen, wurde doch im Jahre 1508 einem Johannes Dongus für hervorragende Letstungen an der "Jesus Nazarenus rex Judaeorum-Glode" ein Wappen verliehen. Am Familientage ber Dongus, ber am 25. Mai diefes Jahres in Dedenpfronn ftattfand, faßten die Familienmitglieder den Entichluß, der Tat des Ahnherrn eine ebenfo murdige gur Seite gu ftellen. Darum trägt diefe neue Glode, die am letten Donnerstag der Rirchengemeinbe übergeben und am Sonntag ihre Weihe erhielt, die Worte: "Den Ahnen jum Gedachtnis, den Enteln jum Bermachtnis". Die Glode wird auf Bunich der Stifter die Jugend täglich dur Schule rufen.

Ueber den Empfang und die Beihe der neuen Glode ichreibt unfer Berichterftatter: Am vergangenen Donnerd. tag vormittag war auf dem Plat vor der Kirche eine erwartungsvolle Menge versammelt. In wohlgeordneten Reihen ftand da die gesamte Schuljugend mit ihren Lehrern, baneben fah man den Jungfrauen- und Pofaunenchor und den Rirchengemeinderat, galt es doch, die neue "Dongus-Gloce" au empfangen. Rings geschmudt von leuchtenden Blumenfrangen wie eine Braut am Hochzeitsmorgen traf sie auf einem Laftfraftwagen von Cannftatt fommend ein und wurde von forgfamen Sanden auf ihren Chrenplat inmitten ber Bersammelten vor bem Portal ber Rirche überführt. Rachdem vom Posaunenchor die Weise "Frühmeßgloden klingen" erflungen, übergab Gemeindepfleger Dongus als Meltefter der Stifterfamilie die Glode in die Obhut des Ortsgeiftlichen und bes Rirchengemeinderats. Der Drisgeiftliche, Bfarrer Lauffer, brachte ben Dant ber gefamten Bemeinde an die hochherzigen Stifter jum Ausbrud und erläuterte hiebei die tiefere Bedeutung des Geläutes im firchlichen Leben und im Leben des einzelnen Menichen. Unter Sinmeis barauf, bag bie Borgangerin ber neuen Glode in ichwerer Rriegszeit geopfert werden mußte, gab er der hoffnung Ausbrud, baß biefe gu einer mahren Friedensglode werden moge. Diefen Gedanten trug auch bas Lieb, bas der Schülerchor nun anstimmte, und es ichien, als wollten bie hellen Rinderstimmen mit bem reinen Ton ber Glode wetteifern. Oberlehrer Beismann, ber ben Rinderchor geleitet hatte, dankte ichließlich als Schulvorftand bafür, daß die neue Glode neben ihrem allgemeinen Zwed im befonberen als Schulglode verwendet werden foll. Nachdem der Jungfrauenchor noch ein paffendes Lied vorgetragen, fang

Mon Rown zi Giloff, Labort, Himmu gunnoyand ToBa And famainean ing MAGGIS Bratensoße 1 manfal für git 1/4 Lidar 15 Pfg

die G bracht eigent murde Bum felbjt dem : dem ! jtimm mit ei flang finder

bie ga

dung ab. T Unme Buriid Teiln meine einau Rlein marei Backer warer über vermi gefuch pon 2

Aber

gering

felten Maure der L düngt gleiche das a Trieb tige 0 des F gen. @ permi **Vflud** Sorte bis no

Wester

tag ist

Teils

Eff

Ieitet die Pl Unter fchäfti. Ma jen=M gefahr Berle trante merstr von il von 1 gung En

D

Ceffel

läßlich

um 15

für § zitter Voll (3) Herr

Herri aus i \$ Ginn

teiner au ha dige i ein T

noch Cie"s berrn iminaL sich ein tt und ng, den berwäl= erkannt

80 Jahna ein= Revol= . Dann

er offt= hweren er anitilen .au Unter= Bert= führte eigen= Fran= erkauft 3 eines

ppt. anditen gen ge= iche Bi= western wei der istlichen ten. nentlich

Schnee=

enichen=

5 Grad

d befaß.

bisher apitäns rnichtet er ver-

cgange-Hr im ijt nun de aus läntet, boch im de Let-Glocke" us, der

930.

faßten nherrn at diese meinbe Worte: rmächt= Jugend Glode nnerda ermar-

Reihen aneben n Rir de" au enfrände von r Ber achdem en" er eltefter tägeisttistliche, en Geind ern firch= Unter ocke in r Hoff= isglode as der ten die

e wett=

derchor

ür, daß

beson=

em der

t, sang

die Glode an ftarfen Seilen in die Bobe, und geubte Bande brachten fie im Turm vollends an Ort und Stelle.

3m Gottesdienft bes Rirdweihsonntags erfolgte bie eigentliche Gloden weihe. Bor versammelter Gemeinde wurde die Gloce erneut in Predigtwort und Lied gefeiert. Bum erstenmal durfte in festlicher Stunde jest die Glode felbft in Tonen gur Gemeinde reden; ftebend laufchte diefe bem neuen Rlang. Und die Glode hielt bem Dhr, was fie bem Auge verfprochen. Roch flang fie allein, aber dann ftimmten auch ihre tiefere Schwester und die beiden anderen mit ein und vermählten fich einander gu wundersamem Bier= flang in Moll. Es war, als fonnten die Gloden fein Ende finden vor Freude am neuen ftarferen Rlang.

Gastochfurs bes Städt. Gaswerts in Calw.

Bergangene Woche hielt das ftadt. Baswerf in Berbinbung mit bem Sausfrauenverein Calw einen Gastochfurs ab. Erot anfänglicher Burudhaltung der Sausfrauen bei der Anmelbung mar er gut besucht. Es mußten fogar Bafte surudgewiesen werden, da nur eine bestimmte Bahl 20-25 Toilnehmerinnen augelaffen werden tonnten. Bur allgemeinen Freude war es möglich, noch einen vierten Kurstag einzulegen. Un diefem murde hauptfächlich bas Baden von Kleinbackwerf vorgeführt. In den vorhergegangenen Tagen waren berefts die vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten einer fehr praktischen Backform gezeigt worden, ebenfo Baden und Braten im Gasbadofen. Alle Teilnehmerinnen waren erfreut über das gute Gelingen der Rezepte, sowie fiber die neuen Anregungen, die ihnen durch diefen Rurs vermittelt worden waren.

Mehr Brombeeren in die Garten,

Die großen, faftigen, wohlschmedenden Früchte find febr gefucht und finden im Saushalt, für die Tafel, gur Bereitung von Wein, Fruchtsaft, Gelee, Marmelade gute Berwendung. Aber obgleich die Brombeere an Boden und Standort fehr geringe Unfprüche ftellt, findet man fie boch verhältnismäßig felten. Und doch fonnten mit diefem reichtragenden Strauche Mauern und Bäune voll bekleidet werden. Die Pflanzung der Brombeere tann im Berbft oder Frühling in reich gebüngtem Boben vorgenommen werben. Die Rultur ift die gleiche wie bei den Simbeeren. Man entfernt im Frühjahr das alte Solz des porigen Jahres und heftet die jungen Triebe an, denn die Brombeere tragt wie die himbeere nur am zweijährigen Holze. Es ift deshalb alljährlich für kräf= tige Erfattriebe Sorge gu tragen und besonders mahrend des Fruchtanfages für die notwendige Bewässerung gu for= gen. Gewöhnlich fann man vom dritten Jahre an mit recht guten Erträgen rechnen. Natürlich burfen die Anlagen nicht perwildern, da fonft die Erträgniffe gering werden und das Pflücken der Beeren febr erschwert wird. Die ertragreichste Sorte ist die Brombeere "Theodor Neimers".

Better für Freitag und Samstag.

Die nordwestliche Depression hat sich über das Festland bis nach Italien bin ausgedebnt, mabrend fich im Diten und Westen Sochdruckgebiete befinden. Für Freitag und Samstag ift mehrfach bededtes, unbeständiges Wetter gu erwarten.

Effringen, 22. Oft. Mit der Kanalisation des unteren Teils ber Ortsftraße ift begonnen worden. Die Bauarbeiten leitet das Abwasseramt im Innenministerium, welches auch die Plane angesertigt hat. Die Ausführung wurde an hiefige Unternehmer übertragen, die nur ortsansäßige Arbeiter beschäftigen dürfen.

Ragold, 22. Oft. Geftern wurde auf der Strafe Ifelshaufen-Nagold ein Jugganger von einem Lastfraftwagen angefahren und zu Boden geworfen. Das Auto nahm fich bes Berletten fogleich an und verbrachte ihn in bas Begirks= frankenhaus. - Die Mieterin des ftadt. Bohnhauses, Calwerstraße 47, Frau Beichenwärter Roth Wime., erwarb bas von ihr bewohnte Anwesen einschließlich Garten gum Preis von 12 000 Mart. Der Berfauf bedarf noch der Genehmi= gung des Gemeinde= und Begirtgrates.

Engtal, 22. Ott. Das Gebäude der Luise Mast murde an= läßlich einer Zwangsversteigerung von der Gemeinde Engtal um 15 00 Mf. erworben, um ein eigenes Beim fir bas Rathaus ju schaffen. Es geht damit ein längst gehegter Bunsch

Die gange Gemeinde gemeinsam einen Choral. Dann ichwebte | ber Erfüllung entgegen. Das Saus ift neu erbaut, in zentra- | Rurve gunachft gegen die Bagenwände geschleubert und ler Lage bes weitverzweigten Orts gelegen und mit einigen Taufend Mart für die genannten Zwede leicht auszubauen.

SCB. Schömberg bei Wildbad, 22. Oft. Am 20. Oftober beging der Leiter der Reuen Beilanftalt für Lungenfrante in Schömberg bei Wildbad, Dr. med. G. Schröder, feinen 60. Geburtstag. Mit diefer Feter war das dreißigjährige Befteben der Unftalt verbunden.

GCB. Stuttgart, 22. Oft. Die Projeffierungsarbeiten für die Fortführung der Stragenbahn von Gillenbuch über Beumaden nach Ruit find von der Strafenbahnverwaltung beendet und ben beteiligten Gemeinden gur Stellungnahme zugegangen. Danach kommt entweder die Führung einer eingleifigen Strede feitlich ber Strage auf eigenem Bahnkorper oder die Einlegung des Gleises in die Straßenmitte in Betracht. Der Aufwand ohne Grunderwerbungstoften, Straßenerbreiterung, Zufahrten und Parallelwege wird im ersteren Fall auf 150 000 Mt., im letteren Fall auf 225 000

GEB. Stuttgart, 22. Dtt. Berrüttete Familienverhältniffe führten dazu, daß der als gewalttätig bekannte 50 Jahre alte verheiratete Silfsarbeiter Konrad Rug von Dettingen Da. Rirchheim ohne begründeten Anlag mit einem Stiletmeffer seinen 25 Jahre alten Sohn Friedrich in den Unterleib stach, fo daß diefer einige Tage später an den Folgen der schweren Stichverlehungen ftarb. Bor dem Schwurgericht Stuttgart, wo diese Familientragodie ihren Abschluß fand, suchte sich der Angeklagte damit zu verteidigen, daß er in Notwehr ge= handelt habe, ein Borbringen, das ihm aber einwandfrei widerlegt werden konnte. Der Angeklagte wurde daher zu 7 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Chrverlust verurteilt.

SCB. Stuttgart, 22. Oft. Während des Wintersemesters 1930/31 wird an der Württ. Berwaltungsakademie Stuttgart der Reichssparkommissar Dr. Sämisch, Staatsminister a. D., Brafibent bes Deutschen Rechnungshofes in Berlin, eine Borlesung über "Das Spargutachten über die Landesver-

waltung Bürttemberg, halten.

wp. Stutigart, 22. Oft. Heute vormittag ereignete fich in ber Alexanderstraße beim Ginbiegen eines Stragenbahn= juges der Linie 10, der in scharfem Tempo stadtabwärts fuhr, ein nicht alltäglicher Unfall. Beim Nehmen der Kurve bei der Blumenstraße war das Tempo des Motorwagens noch fo ftark, daß zwei Fahrgäste, die auf der hinteren Platt= form des Unhängers ftanden, von dem Schwung in der

Sinc winkliche Preissenkung!

1/2 Pfund Doppelstück Das praktische Handstück

40 Pfg. jetzt 30 Pfg. 35 Pfg. jetzt 25 Pfg. 15 Pfg. jetzt 12 Pfg.

SEIFENFLOCKEN

Die Normalpackung Die Handpackung

Die große Doppelpackung 75 Pfg., jetzt 50 Pfg. AO Pig., jetzt 30 Pig. 25 Pig., jetzt 20 Pig.

das schonende Seifenpulver 1/2 Pfd. Paket 45 Pfg., jetzt 40 Pfg.

SUNLICHT GES. A.G. MANNHEIM - BERLIN

schaft galt es, ihre Stellung unbedingt gu verbeffern, mas

geleitete Untersuchung ergeben.

blieb glücklicherweise unverlett.

ihr auch mit einem verdienten Siege gelang. Die Aufftellung von Calw zeigte 2 Mann Erfat an, der fich jedoch gut bemährte. Altensteigs Mannschaft, die komplett antrat, spielte an und legte fofort ein morderifches Tempo los. Die Siefigen konnten fich im Anfang auf dem unebenen Plate nicht fo recht gusammenfinden und murben bart bedrängt, Schon in der 5. Minute befam Altenfteig einen Strafftoß jugefproden, welcher unhaltbar in ein Tor verwandelt wurde. Der Gegner fam weiterhin mächtig auf und fonnte in der 20. Minute durch Strafftoß wiederum ein Tor erzielen. Calw ließ aber nicht loder, und bant einer iconen Borlage von der Mitte gelang es dem Rechtsaußen, das 1. Tor für Calw einzusenden. Durch diesen Erfolg angespornt, gingen nun die Hiesigen aus der Reserve heraus. Aurz vor Halbzeit tonnte der Salblinke nach schonem Zusammenspiel ein weiteres Tor für seine Farben buchen. Mit 2:2 Toren ging es in die Paufe. In der 2. Halbzeit mar Calm tonangebend. Jeder Spieler gab nun sein Bestes; der Sturm zeigte sich als fehr schußfreudig. Durch Strafwurf erzielte ber Salblinke das 3. Tor. Ca. 12 Minuten vor Schluß legte der Halbrechte von der 16-Meter-Linie einen Schuß vor, der durch das 4. und lette Tor belohnt wurde. Der Schiedsrichter aus Eglingen leitete das jederzeit vornehme Spiel vortrefflich.

dann auf die Straße geworfen murben. Dabei erlitten fie

ftart blutende Schnittwunden und ichwere Sautabichurfun=

gen. Das unzuläffige Tempo foll auf das Berfagen ber

stehers tagten die frautbauenden Landwirte im Kronensaal,

um dur Frage der Einlagerung von Filderfraut in der

Filderfohlhalle der Gemeinde Stellung zu nehmen. Den

Schleuderverfäufen foll dadurch abgeholfen merden, daß der

Rrautabsat auf langere Beit verteilt und fo ein Gleich=

gewicht zwifden Angebot und Nachfrage geschaffen wird. Der

Borichlag des Gemeinderats, diesen Winter die Krauthalle

den frautbauenden Landwirten mietweise zu überlaffen, fand

die Zustimmung der Versammlungsteilnehmer; im Frühjahr

foll dann eine Genoffenschaft gegründet werden, die fich die

Aufgabe gu ftellen bat, den Krautabiat durch Lagerung und

Anbringung einer eleftrischen Bumpe in einem etwa 16 Me-

ter tiefen Brunnenschacht bei dem städt. Forsthaus auf der

Waldhäuser Bobe beschäftigt. Während der Arbeit murden

fie aus noch nicht aufgeflärter Urfache betäubt. Der altere

Monteur konnte mit hilfe eines anderen Arbeiters aus dem

Schacht herausgebracht werden, während dies bei dem 17jah-

rigen Monteurlehrling Ernft Schaal aus Luftnau nicht mehr

möglich war. Seine Leiche konnte erft durch die Sanitäts-

tolonne und die Bederlinie aus dem Schacht herausgebracht

werden. Näheres über die Urfache wird wohl die sofort ein-

figer Personentrastwagen auf die geschlossene Schranke bes

Bahnübergangs der Aulbergftraße. Im gleichen Augenblick

kam ein Personenzug von Nichtung Honau. Die Lokomotive

schob die verbogene Schranke und das Auto feitwärts gurud.

Das Auto wurde erheblich beschädigt und mußte abgeschleppt

werden. Der Führer des Autos, der allein im Bagen faß,

Turnen und Sport

Sandball ber Turner.

TB. Calm 1. — TB. Altensteig 1. 4:2.

TV. Calm 2. — TV. Altensteig 2. 9:0.

fpiele in Altenfteig einen iconen Berlauf. Gur die 1. Mann-

Bon herrlichftem Better begünftigt, nahmen die Rud-

SCB. Rentlingen, 22. Oft. Geftern abend fuhr ein hie=

SCB. Tübingen, 22. Oft. Zwei Monteure waren mit der

Berkauf auf gemeinnütiger Grundlage gu fordern.

wp. Bernhaufen, 22. Oft. Unter dem Borfit des Ortsvor-

Strombremje gurudguführen fein.

Einen Bombenfieg errang die 2. Mannichaft. Sie konnte den forperlich überlegenen Gegner mit 9:0 Toren abfertigen. Halbzeit 5:0 Tore. Die Jungens führten ein schönes Zusammenspiel vor, an dem man wirklich seine Freude haben fonnte. Das zeigte auch ber Beifall, den die Bufchauer

lebhaft spendeten.

Die Erbin von Wolferdingen.

Roman von & Baftian . Etumpt. Copyright by R & D Gretfer, & m 6. O. Roffatt.

Mit einem leisen Wehschrei fiel er schwer in seinen Ceffel gurud und ein unbeimliches Röcheln drang über feine Lippen. Das flang entsetlich und wie ein Borwurf für herta, eine tödliche Furcht padte sie und ließ sie ergittern. Benn er ftarb - bann mar fie feine Mörderin. Boll Bergweiflung fprang fie gur Rlingel und läutete

Georg, der Diener und Wärter des Freiherrn trat ein. "Schnell, Georg - fchnell - helfen Gie - ber gnädige

Berr ift von einem Unwohlfein befallen." Der Diener fprang hingu, hob das Beficht feines herrn in die bobe. Es war rot und itarr, der röchelnde Atem, der fich fo entsetlich anhörte, fam nur ftogweise aus feiner Bruft und die Mugen maren feit geichloffen.

herta mar nicht fähig, bem Tiener zu helfen, wie von Ginnen ftarrte fie ihm in das Beficht. Gie magte feine Frage zu tun, so groß war ihre Angst vor der Bahrheit. "Bas ift?" flüsterte sie mit Mühe, um in dem Bärter

feinen Berdacht auffommen gu laffen. "Der gnädige Grr icheint einen Schlaganfall erlitten gu haben. Er befand fich heute ben gaugen Tag nicht recht wohl, auch die Nacht mar schlecht, boch burfte ich bie gnabige Frau damit nicht angftigen. Die Aufregungen, Die fo ein Tag wie der heutige mit fich bringt, werden wohl auch noch zur Berichlechterung beigetragen haben."

"Ja - Gie haben recht - aber ichnell Georg, holen Gie Gilfe, bamit mein Mann in bas Schlafzimmer gebracht wird."

Es gefchah - Diener brachten ben bewußtlofen Freiberen in fein Zimmer und entfleibeten ibn-

Ven Kuticher jagte herta in den Stall, um einzufpannen und den Argt zu holen. Das ftille Saus, in dem fich Die meisten schon zur Rube begeben hatten, fam in Auf-

Ottos treuer Diener, ber ihn ichon feit Jahren pflegte und fehr an feinem gutigen herrn hing, hatte ingwischen für ihn geforgt. Er hatte ihm falte Rompreffen auf ben Ropf gelegt und Fußpadungen gemacht, wie es ihm ber Arzt anbefohlen batte, ber ichon lange einen folden Anfall voaussah. Der Festtrubel Dieser Tage, bas Scheiben Unnelieses maren zuviel Aufregungen für den leidenden Mann, benn gerabe por biefen follte er gehütet merden.

Berta mußte ihren Mann in guten Sanden, fie eilte in ihr Schlafzimmer und marf bas Staatsfleib, mit bem fie Achim von neuem betoren wollte, von fich. Ihre Jungfer half ihr in ein leichtes Sausfleib, in bem fie an bas Leibensbett ihres Gatten gurudfehrte. Ihr grante por feinem Unblid, aber bie Reue ließ fie nicht gurudbleiben. Sie gab sich die Schuld an diesem Zustande, ben ihre verbotene Leidenschaft verursachte.

Der Berater und Argt des Freiherrn machte ein fehr ernstes Besicht bei feiner Untersuchung, bas Berte nicht entging. Nachdem er die nötigiten Borbereitungen getroffen, bat er Berta, ihm in das Rebengimmer gu folgen.

"Gnadige Frau", begann er, "ich bedaure, Ihnen feinen guten Beideid geben gu fonnen. 3hr Berr Gemahl bat einen schweren Schlaganfall erlitten, beffen Folgen noch nicht vorauszusehen find. Ich marnte Gie ichon längit, jede Aufregung von ihm fernzuhalten, weil ich biefes Ende bei feinem Leiben befürchtete. Dem heutigen Reft, das zuviel für ihn war, hätte er unbedingt fernbleiben müffen."

herta nidte mit bem Saupte.

.Tas ware für uns beibe beffer gewesen, besonbers ba sich mein Mann schon den ganzen Tag nicht recht wohl

fuhlte und jehr erregt mar. Gine Weigerung, das ifeit nicht mitzumachen, hätte ihn noch mehr außer sich gebracht und das wollte ich vermeiden, es war doch sein Kind, das zum Altar trat. Doch bitte, herr Toftor, noch etwas, nach dem Tefte gab es durch meine Schuld eine fleine Auseinandersetzung, die ich dann nicht mehr aufhilten fonnte und dabei fiel mein Mann zusammen und fein Atem ging fo ichredlich bart. Sagen Gie mir, herr Toftor - ift es jest meine Schuld, daß diefer Anfall geschehen ift oder mare es doch gefommen, auch wenn der fleine Streit vermieden worden mare?"

Der Argt mehrte energisch mit der Sand ab. "Machen Sie fich feine Sorgen und feine Bormurfe. gnädige Frau - fie find unnötig. Das Leiden Ihres Gatten brachte ein jabes Ende mit fich, auch ohne Die Aufregung, die sicher nicht von Bedeutung mar, ist damit zu rechnen gewesen. Ich habe Ihnen das früher schon einmal gefagt, jedenfalls haben Gie treu bei bem franfen Mann ausgeharrt, ber ihre Geduld nochmals auf eine

harte Probe ftellen fann." Herta atmete ein wenig leichter, ihre Angaben entsprachen auch hier nicht ber Bahrheit — tropbem war fie beruhigter — Dieje Schuld konnte fie nicht auch noch mit

"Ift fein Buftand lebensgefährlich? Muß ich feine Tochter, die sich auf der Hochzeitsreise befindet, von der Erfranfung benachrichtigen?"

Dem Argt tat die icone Frau leid, die fo jung an einen folch hilflosen Mann gefesselt mar.

"Nein — laffen Gie das Paar, wo es ift — belfen fonnen fie hier nichts. Allerdings muffen Gie fich auf alles gefaßt machen. Das Ende Ihres Gemahls fann unmittelbar bevorsteben, es fann ihm aber auch noch eine fleine Befferung mit einem langen Siechtum beschieden

Geld=, Volks= und Landwirtschaft

100 holl. Gulden 100 frang. Franken 16,49 81,62

100 schweiz. Franken Stutigarter Borfenbericht.

SCB. Stuttgart, 22. Oft. Die Borfe lag heute schwächer bei weichenden Aurfen.

2.C. Berliner Produktenborje vom 22. Oktober.

Beigen, märf. 220-222; Roggen, märf. 142-144; Roggen, medl. 151; Braugerste 184—210; Futtergerste 165—176; Ha= fer, märk. 141—154; Beisenmehl 27—35; Roggenmehl 25,25 bis 26,50; Beizenkleie 7,25-7,75; Roggenkleie 6,75-7,25; Biftoriaerbien 28-82; Futtererbien 19-21; Peluichten 19 bis 20; Aderbohnen 17—18; Widen 18,50—20,50; Rapstuchen 9,10-9,60; Leinfuchen 15-15,20; Trodenschnipel 5,20-5,60; Sojaschrot 12,60—13,10. Allgemeine Tendenz: matter.

Die Buderrübenernte.

SCB. Herrenberg, 22. Oft. Die Buderrübenernte hat mit diefer Boche ihren Sobepunkt erreicht. Die Sälfte ber Lieferung burfte wohl an den meiften Berladeftationen angeführt fein. Die verfloffene Boche bat beuer einen Reford geschlagen, der einzig dasteht. Seinen Grund hat er natürlich in dem wunderbaren fonnigen Spatherbitwetter. Bon berufener Seite ift die auf Berladeftation herrenberg geschähte

Lieferung mit 84 000 3tr. berechnet. Sie übersteigt damit die porjährige Ernte um 16 000 Btr. oder um rund 25 Brog. Bis jest sind etwa 85 000 3tr. an die Berladestelle angeliefert, und zwar aus den Orten Herrenberg, Affftadt, Ruppingen, Haslach und in geringer Menge noch von Mönchberg. Bon der hiefigen Station rollten bis jest aus der angelieferten Ernte 20 000 Btr. gur Buderfabrit ab. Mengenmäßig gibt die Ernte gut aus. In besten Lagen werden bis gu 60 3tr. pro Biertel Plat geerntet. Das entspricht einer Ernte von einer Spihenleiftung gu 240 Btr. pro Morgen. Der Durchichnitt ergibt einen Ertrag von ungefähr 320 Dz. Hektarertrag. Die Buderrübe ift heuer das landwirtschaftliche Produtt, das dem Bauern einigermaßen eine Einnahme bringt, die zwar burch die vielen Ausfälle in anderen Erzeugniffen ihren Ausgleich findet.

Biefpreife. Balingen: Anfetlinge 1205, Rube 290-580, Ralbinnen 580—640, Jungvieh 150—350 Mf. — Buchau a. F.: Jungvieh 200-330, Kalbeln 450-570, Anftellfüße 200-260 Mf. - Gen= kingen DA. Reutlingen: Kühe und Kalbeln 400-620, Rinder 300-410, Ralber 180-250, Ochjen 300-400 Mf. - Smund: Farren 220-620, Ochsen 600-685, Kiihe 220-660, Rinder 210 bis 570 Mt. — Kemnat DA. Stuttgart: Rühe 350-400, Kalbeln 500-680, Rinder 190-460 Mt. - Laupheim: Kälber und Boschen 200-440, Kalbeln 550-750, Kithe 230-400, Och= sen und Stiere 400-700 Mt. - Rottweil: junge fräftige Pferde 650-1100, altere Pferde 200-500, schwere Ochsen

1900—1650, jüngere 850—1150 Mt. d. Paar, trächtige Kühe 480-600, altere 180-800, Ralbinnen 580-720, Jungrinder 180-520, Buchtfarren 650-1585 Mf.

Schweinepreife.

Balingen: Milchichweine 18-24 Mt. - Buchau a. F.: Mildidweine 17-22 Mt. - Gentingen: Läufer 30-35, Mildschweine 18-25 Mt. - Smund: Saugichweine 20-27 Mark. - Remnat: Milchichweine 17-24, Läufer 100 Mt. -Laupheim: Milchichweine 22-25, Läufer 40-45 Mt. - Rieberftetten: Mildichweine 20-27 Mf. - Rottweil: Milch= schweine 13-25 Mt.

Die briliden Rleinhanbelspreife burfen felbftverftanblich nicht an ben Borfen- unb Großhanbelspreifen gemeffen werben, ba fur jene noch bie fog, wirticaftlichen Bertebestoften in Buichlag tommen. Die Schriftlig.

Büchertisch

Iohanna Michel-Lörcher: 's Pfarrhannale, Kindheitserinne= rungen. Berlag J. F. Steintopf=Stuttgart.

Ein Büchlein, geschrieben für Kinder, das aber auch der Erwachsene mit Freude gur Sand nimmt. Der warmhergige Lebensbericht ber Berfafferin ift von der Liebe gum fcmabischen Beimatboben getragen; von ihm geht ein beimatfroher, mutterlicher Glang aus. Art und Wefen der Beimat und ihrer Meniden haben hier in aller Schlichtheit munderbaren Ausdruck gefunden. Das Büchlein wird ficher viele Freunde finden.

Ueber biefes Thema fpricht am Samstag, 25. Oktober abends 8 Uhr in einer

öffentlichen Verfammlung

Landingsabgeord. Rarl Schneck Stuttgart im Saalban Weiß.

Die Sozialbemokraten haben die Briining - Regierung gerettet, Die Nationalsozialiften ihren Frontmann glatt verraten, bas ist bas Rejultat ber 1. Reichstagssitzung. Wir laben baher bie gesamte werktatige Bevolkerung von Calm Bu biefer öffentlichen Berfammlung ein, wo wir Aufklärung schaffen werden über ben Bolksbetrug, der im neuen Reichstag von diesen Parteien begangen wurde. Freie Diskujsion. Rommuniftifche Partei Bezirksleitung Württbg.



Güßen Hohenhaslacher Raroline Beißer.

Unterreichenbach

Bu bem am nächsten Montag, ben 27. Dat. bs. 3s. hier ftattfinbenben



Vieh- und **Saweinemarkt**



ergeht Einladung. Aus Sperr- und Beobachtungsgebieten burfen Siere nicht zugelassen werden, sämtliches Bieh muß beim Jutrieb auf den Markt amtstierärztlich untersucht werden. Bieh-händler haben tierärztliche, Schweinehändler amtstierärzt-liche Gesundheitszeugnisse mitzubringen, Personen aus verseuchten Orten diersen den Markt nicht besuchen. Nichteinhaltung diefer Borichriften wird beftraft. Buwiberhanbelnbe merben außerdem vom Markt gewiesen.

Den 22. Okt. 1930.

Semeinberat.

994

Carl Herzog, Eisenhandlg.



empfiehlt

R. Hauber

uppen jeder Urt repariert

Buppenklinik Odermatt. 1

Meute abend 8 Uhr

Calw **Eintritt frei!** Mur für Erwachsene

Die Heilmethoden der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

Kein Kranker, kein Verzweifelter || versäume diese Vorträge!

Bönnigheim-Simmozheim, ben 23. Oktober 1930.

Dankjagung



Für bie vielen Beweife herglicher Liebe und Teilnahme, welche uns anläglich bes Todes unferes lieben Sohnes, Bruders und

Udolf Mattes

Lehrer

von allen Seiten guteil geworben find, fprechen wir auf biefem Wege unfern berdlichften Dank aus.

Die trauernden Sinterbliebenen: die Eltern: Adolf Mattes und Frau Raroline geb. Schneider;

bie Schwefter: Maria Mohr geb. Mattes, mit Gatten Christoph Mohr.

So blitzsauber und spiegelblank



waren meine Möbel noch nie. Loba-Politurwirkt wahreWunder. Sie reinigt gründlich und poliert zugleich. Die Anwendung ist einfach. Das beigegebene Auftragtuch wird mit Politur getränkt und in ein Baumwolltuch eingeschlagen. Damit werden die Gegenstände abgerieben. Etwas auftrocknen lassen u. hierauf mit weichem Lappen nachpolieren.

Sie macht 1. blitzsauber, 2. blitzblank.

Preis mit Auftragtuch RM. 1.-

Reelle Dauerezistenz!

Sofort gut. Barverdienst. Bur Errichtg. ein. Niederige. stets gangb. in jed. Haush. täglich.verwandten Artikeln. (kein Laden) werd. v. alt-anges. Firma an all. größ. Ort. d. bort. Bezirkes. noch ein. burchaus vertrauensw. ehrl. u. ftrebf. Leute (auch Frauen) gefucht. Mur gutbeleum, u. ernfthafte Intereff. wenden fich zwecks weit. Auskft. unter Dr. M. G. 247 an bie Beschäftsftelle ds. Blattes.

MF.

Silitstahl-

Koch-Geschirre das beliebte Volkskochgeschirt, billig, praktisch, unver-wüstlich. - - - -

Eisenhandlung

Vorrätig in großer Auswahl bei Carl Herzog

LUGE

eintreffenb Frische Schellfische 316. 48 3fg.

Rabliau-Filet

Bismardheringe Rollmöpfe 1 Etr. 90 Pfg.

Cervelatwurft 9fd. 1.50

Gekochter Schinken

4, 93fd. 60 95fg. vollfaftiger Soweizerkäse

1/4 Pfd. 35 Pfg.

Delikates. Räse ohne Rinbe

Steilig Rarton nur 54 Pfg

Frische Margarine 13fb. 50 13fg. Rohosfett Tafel 45 Pfg.

Durkheimer Rotwein 1 Liter 59 Pfg.

Verlaufen

hat fich auf ber Markung Ottenbronn ein kleiner, gelb-

Raubbaar-Dackel. Um telefonische Nachricht

Schlanderer, Calw.

Beben Dienstag u. Freitag, von 10-12 Uhr werben Rubelböden

abgegeben bei Sermann Schnittle.

Gelbsteingemachtes

empfiehlt Chr. Hägele.



Geflügel= und Raninchenzucht= Berein Calw

veranftaltet am 16. Rovember 1980 in ber ftabt. Aurnhalle eine gemeinschaftliche

mit Bramiferung.

Mitglieber und Buchtkollegen werden zu biefer Musftellung ergebenft eingeladen. Unmelbeformulare find bei den beiden Borftanden Bilb. Schafer und Di. 3 werger gu haben. Legie Melbefrift 8. Rov. 1930

Oftelsheim

Bu unferer am Samstag, ben 25. Oktober 1930, ftattfinbenben

fict

all

Mi

So

14

de

ric

fai

be

eti

fta

ab

fa

何

ge

geftatten wir uns freundlichft einzulaben.

Rudolf Bickelhaupt Umalie Widmaier

Rirchgang 12 Uhr.

Shre

kirdlide Trauung

beehren fich angugeigen.

Alfred Treiber, Stuttgart-Sillenbuch

Frida Bürkle, Bad Teinach Rirchgang Samstag, ben 25. Oktober

1 Uhr in Bab Teinach.

Belegenheitskauf, entgückenbe Mufter gu 70 Bf. mit Reigverichluß M. 1.30 und M. 1.80, fo lange ber Vorrat reicht, bei

Reichert an ber Briich'.

Empfehle mich im Bügeln (außer bem Saufe). Bu erfragen Mühlmeg 2.

Einen ichonen 2 jährigen



(Roticed) fest bem Ber-

kauf aus. Sohannes Effig, Sattler, Schönbrann D/M Magalb

Bad Liebenzell Im Wege ber

3wangspollftreckung perfteigere ich am Freitag. ben 24. bs. Mts. vorm. 10 Uhr geg.bare Begahlung:

7 komplette Betten. Bufammenkunft b. Rathaus Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Calw Ohngemach.

